



2025, 200 Seiten, 21.0 x 21.0 cm, Paperback mit
Farbfotografien
ISBN 978-3-290-18717-0
CHF 0.00 - ca. EUR 24,80
Lieferbar

Josua Boesch

Urkräftiges Leben

Wortikonen. Zusammengestellt und überarbeitet von Marianne Kuhn-Fanac

- **Gebete und kurze Prosatexte**
- **Zum Meditieren allein und in der Gruppe**
- **Erstmals übersetzt aus der Mundart in die Schriftsprache**

Ich habe ja nur DICH
um zu spüren wer ich
zuinnerst in DIR sein möchte –
Den Zugang zu mir
finde ich nur bei DIR

Unverfügbarkeit ist lernbar durch Neinsagen.
Neinsagen fiel mir immer schwer. Erst im
äussersten Notfall kam es über meine Lippen. Der
Eremit kommt nicht darum herum, es zu lernen.
Das Leben reduziert sich hier in Europa nicht von
selbst zum Einfachen. Nur durch das Nein beginnt
es, sich zu ereignen. [...]

Der reformierte Pfarrer und Künstler Josua Boesch
zog 1980 als Eremit in die katholisch geprägte
Toskana. In der Stille seiner Zelle entstanden
einzigartige Metallikonen. Doch auch kostbare
Wortikonen gehörten zu seinem Schaffen. In
«Morgendämmerung, Tagebuch einer Wandlung»
hielt er fest, was ihn damals, in seiner Lebenskrise
beschäftigt hatte. Oft wurden seine sorgfältig
gefügteten Notizen zur verdichteten Rede, gerichtet
an ein Du, an Gott als Gegenüber.

In einer neuen Auswahl bündelt Marianne Kuhn-
Fanac die Gebete nach Themen:
«Grenzerfahrungen», «Die anderen und ich» oder
«Kirche sein». Jedes Gebet wird ergänzt mit
Gedanken oder einem Gedicht Josua Boesch's,
aus dem Tagebuch oder anderen Quellen, die
dafür ins Hochdeutsche übersetzt wurden. Josua
Boesch's Texte legen Zeugnis davon ab, wie er in
seiner Sicht des Menschseins und der kirchlichen

Situation seiner Zeit voraus war. Seine Wortikonen kommen aus der Stille und sprechen in die Stille.

Josua Boesch

Josua Boesch (1922–2012) ist als moderner Mystiker bekannt wie als Schöpfer von Metallikonen und Übersetzer biblischer Texte in die Zürcher Mundart. Der reformierte Pfarrer und gelernte Goldschmied schuf ein Werk, das sich aus dem Evangelium, der Stille und Kontemplation speist und bis heute nichts von seiner Faszination verloren hat.

Ausgebildet zum Gold- und Silberschmied, studierte Josua Boesch reformierte Theologie in Zürich, Basel und Bielefeld und war fast dreissig Jahre lang Pfarrer in verschiedenen Gemeinden der Schweiz. Dann verliess er Familie und Beruf zugunsten eines kontemplativen Lebens in einem italienischen Eremitenkloster. In der Tradition ostkirchlicher Ikonen begann er, Kunstwerke zu schaffen, indem er «unedles» und «edles» Metall miteinander verband: Messing, Kupfer, Silber und Gold. Seine reduzierten, ausdrucksstarken Ikonen wie seine Texte dazu zeigen Josua Boesch als spirituellen Suchenden und wachen Zeitgenossen. Sein 100. Geburtstag bietet Anlass für eine vertiefte Beschäftigung mit seinem Werk und eine [Neuaufgabe verschiedener Bücher von Josua Boesch](#) .